Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 33 (1979)

Heft: 10

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FORUM

sabine schäfer

1

Paolo Soleri

Sind wir uns bewußt, daß auf Paolo Soleris Baustelle in Arcosanti, Arizona, an der Moderne ununterbrochen weitergebaut wird? Alles ist vorhanden, was uns in der Zeit der Unsicherheit und des Suchens nach einer neuen Wirklichkeit bewegt, außer eben jenem ängstlichen Tasten und Anknüpfenwollen, das die Papierwelt der heutigen Architekturpraxis hervorgebracht hat. (a+u 3/1979)
Adresse: Arcosanti Association of Media, Ethics and Esthetics, 6433 Doubletree Road, Scottsdale, Arizona 85253 USA

1 Riesige Kuppeln aus eingefärbtem Beton entstehen im Selbstbau auf aufgeschütteten Sandhügeln.

2 In den zur Wintersonne geöffneten, im Sommer verschatteten Schalen findet sich das Bauprinzip der alten, in der Gegend entstandenen Pueblos wieder.

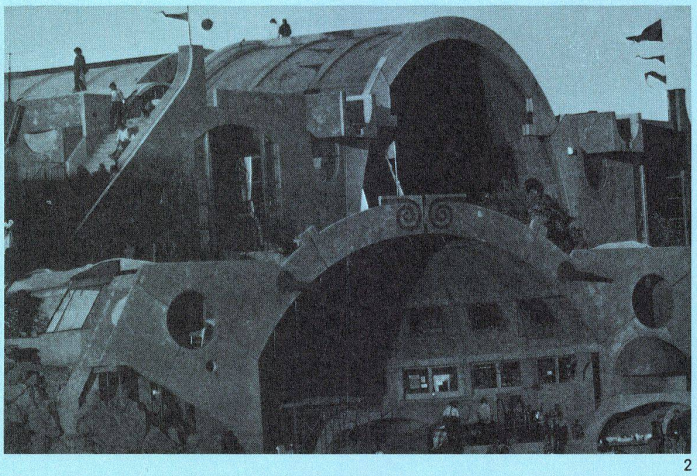
3 Die Bauten entstehen mit Hilfe von Workshop-Studenten.

4 Lageplan: 1 Ost-Crescent, 2 Gewächshaus, 3 Pool, 4 Ost-Überbauung, 5 Gewölbe, 6 Laboratorium, 7 West-Überbauung, 8 Gießerei, 9 Keramik-Werkstatt, 10 Werkstätten; geplant: 11 West-Crescent, 12 Hauptstruktur, 13 Gewächshaus.

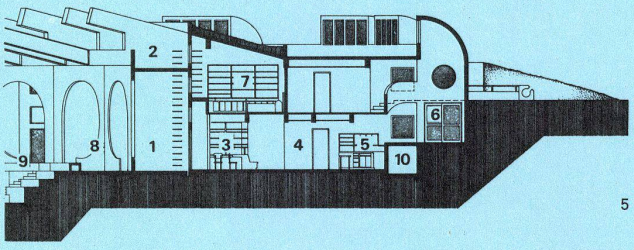
5 Schnitt durch das Theater: 1, 2 Bühne, 3 Zuschauer, 4 kleine Bühne, 5 Projektionsraum, 6 Wohneinheiten, 7 Kollektor, 8 Speicher.

6 Schnitt durch die Wohneinheiten: 1 Eingangshalle, 2 Balkon, 3–5 Arbeits-Eßraum, Küche, 6 Wohnraum, 7 Schlafraum, 8, 9 äußere Verbindungs- und Aufenthaltszonen.

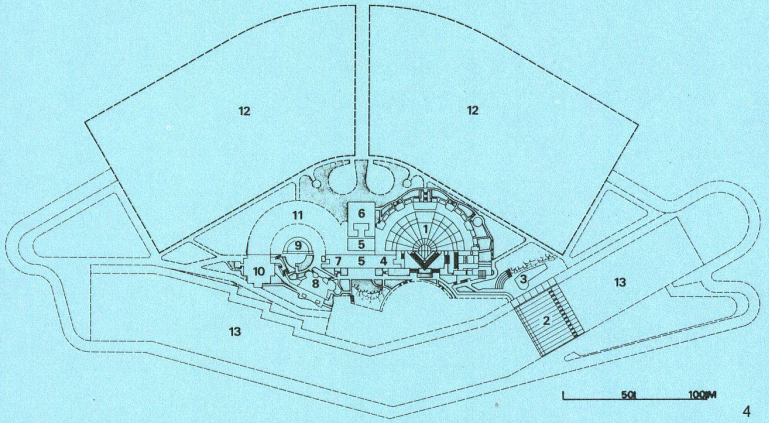
7 Ost-Crescent, Grundriß 1. Obergeschoß: 1 Wohnungen, 2 Hof, 3 Eingangshalle, 4 Arbeitsraum, 5 Bühne, 6 Hinterbühne und Kinderstube, 7 Zuschauer, 8 kleine Bühne, 9 Plaza, 10 Erschließungszone.



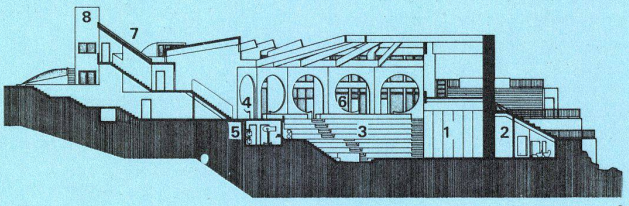
2



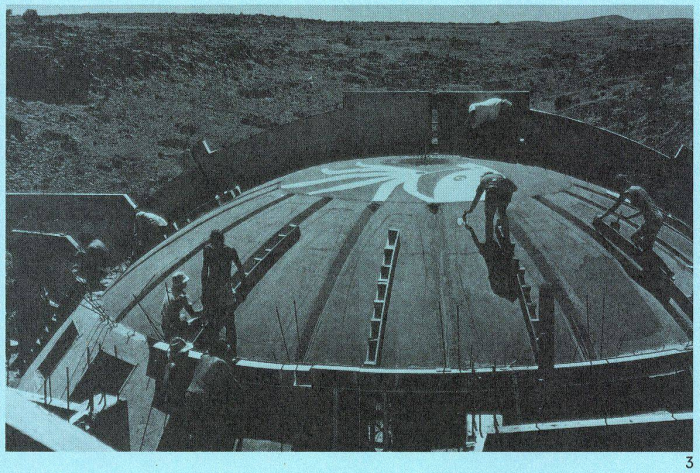
5



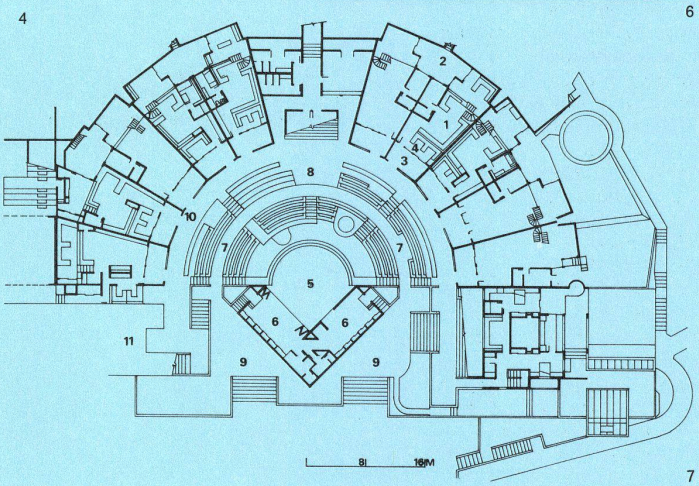
4



6



3

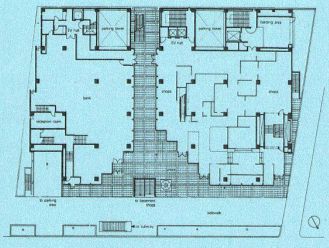


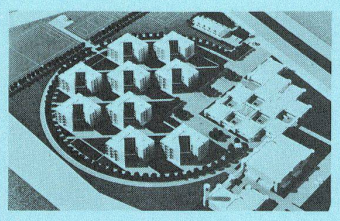
7

Kenzo Tange

und seinem Büro gewidmet ist das Juli/August-Heft von Japan Architect. Eine Reihe von Projekten in Japan, im Nahen Osten und Italien zeigen eine eindrückliche Fähigkeit, große Raumprogramme in makellose Aggregationen von Baukörpern umzusetzen. Allerdings, wie es scheinen will, mit sehr viel mehr Routine und weniger ernsthafter Auseinandersetzung gemacht als die früheren Bauten, mit denen Kenzo Tange seinen internationalen Ruf erworben hat. Vielleicht war eines der Geheimnisse der Großen der Moderne ihre kommerzielle Erfolglosigkeit.

1, 2 Hanae Mori Building, Tokyo 1976–78.
3 Studentenhäuser der Universität in Algier, 1977.

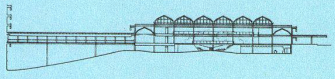


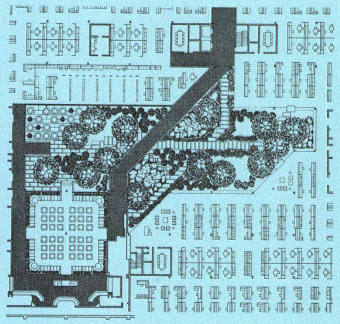


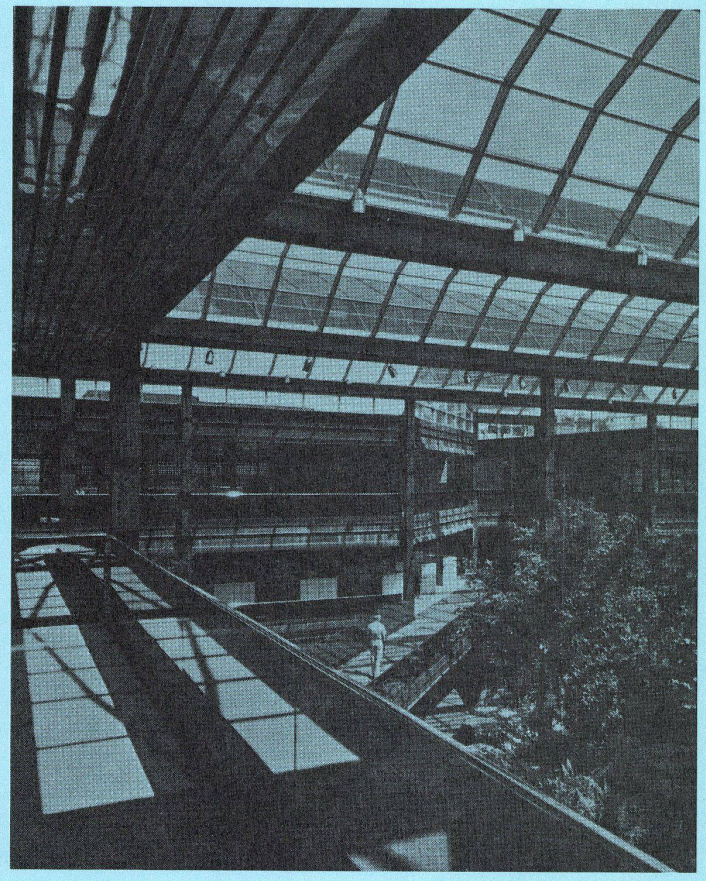
Deer Company Administrative Center

Auf kongeniale Weise haben Kevin Roche, John Dinkeloo and Associates an einem der Marksteine der modernen Architektur, dem Verwaltungsgebäude der Deer Company von Eero Saarinen angebaut, das in den 60er Jahren durch seine klassische COR-TEN-Stahl-Fassadenkonstruktion bekanntgeworden ist. Neben Lagerräumen für die Kunstsammlung, die seit der Eröffnung des Hauptgebäudes 1964 zusammengekommen ist, beherbergt der Anbau Büroflächen für 900 Angestellte, die sich auf drei Geschossen frei auf einen »Indoor Garden« öffnen. (Space Design 7/1979)

Grundriß (Ausschnitt)
Schnitt mit Verbindungsgang zum Hauptgebäude.

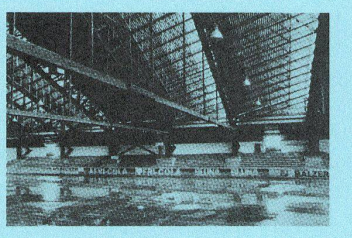


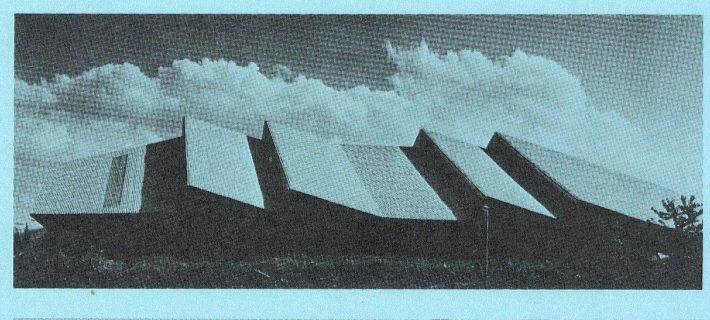


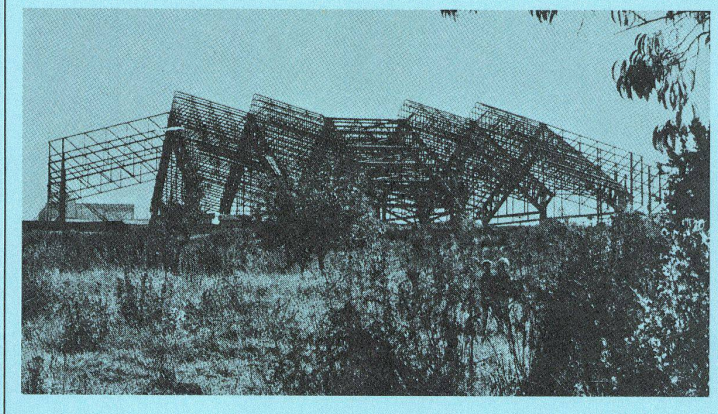


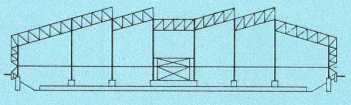
Beispielhaft

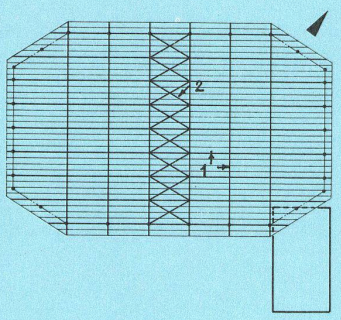
für den Beitrag, den ein Architekt an eine übliche Ingenieurarbeit leisten kann, ist die Eissporthalle in Freiburg im Breisgau. Auf den ersten Blick frei angeordnete Oberlichtöffnungen bilden eine dynamisch gestaltete Dachlandschaft. Architekt: Carl Langenbach, Statik: Herbert Kopp. (ac 94)











Die Fachwerkkonstruktion besteht aus sechs 42 m spannenden Hauptträgern, die als Dreiecksrahmen mit Zugbändern ausgebildet sind. Die Dachhaut liegt auf parallelogrammförmigen leichten Nagelbindern, die im Abstand von einem Meter auf dem Hauptbinder aufliegen.

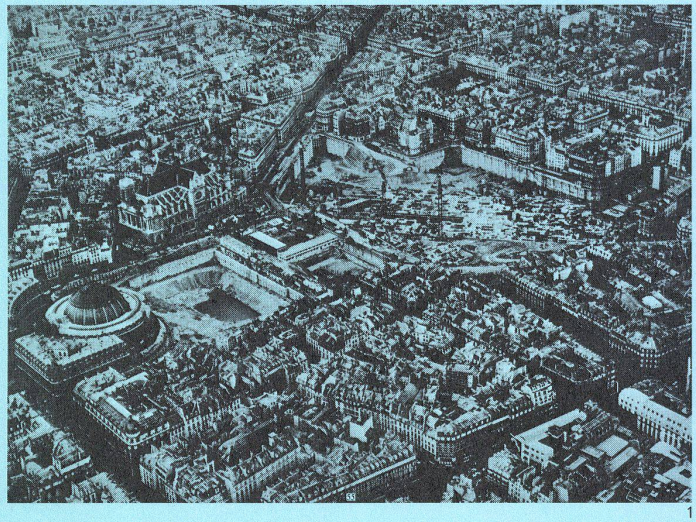
Ideen

für das große Loch im Bauch von Paris, das Ricardo Bofills Projekt für Les Halles hinterlassen hat, sucht eine inoffizielle Wettbewerbsausschreibung unter dem Patronat von Architecture d'Aujourd'hui, an dem alle Architekten teilnehmen können. Abgabetermin ist der 18. Dezember 1979. (Consultation internationale pour l'amenagement du quartier des halles, Syndicat de l'Architecture, 50 Rue de l'Arbre Sec, 75001 Paris, Tel. 260-26-94)

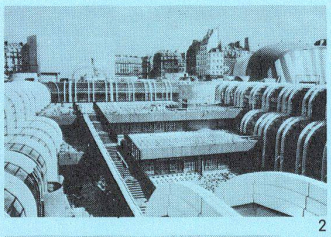
1 Das Wettbewerbsareal mit der Börse, der Baugrube und der im Bau begriffenen Metrostation (von links nach rechts).

2 Das im Frühsommer fertiggestellte »Forum«, Shopping-Arkaden, Parkierungsebenen in Verbindung mit einer unterirdischen Schnellstraße – Abgang zur Metro.

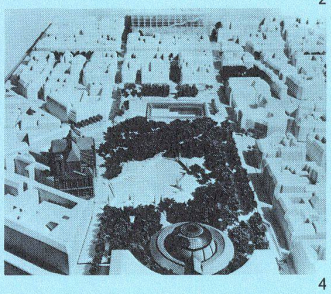
3 Projekt von Ricardo Bofill, das Ende 1978 von Bürgermeister Chirac gestoppt und durch ein von ihm erarbeitetes Konzept ersetzt wurde, das ein Amphitheater, Sport- und Freizeitanlagen vorsieht (4).



1

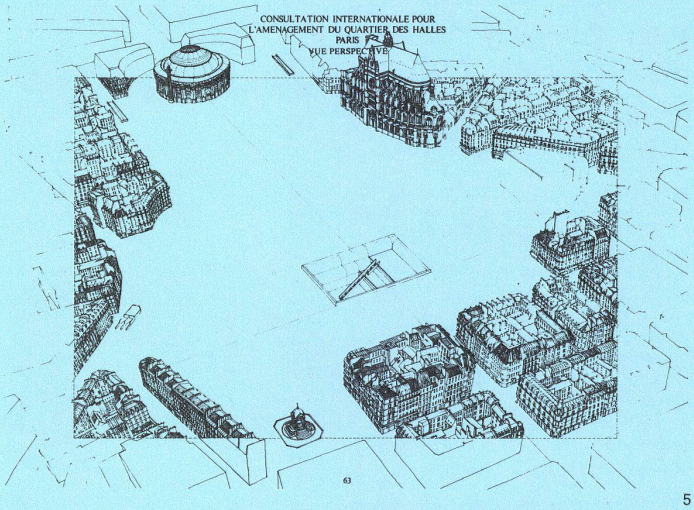


2



4

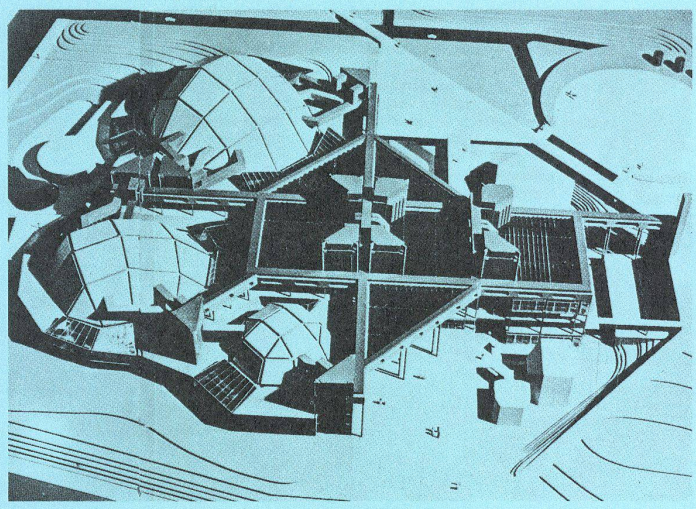
3

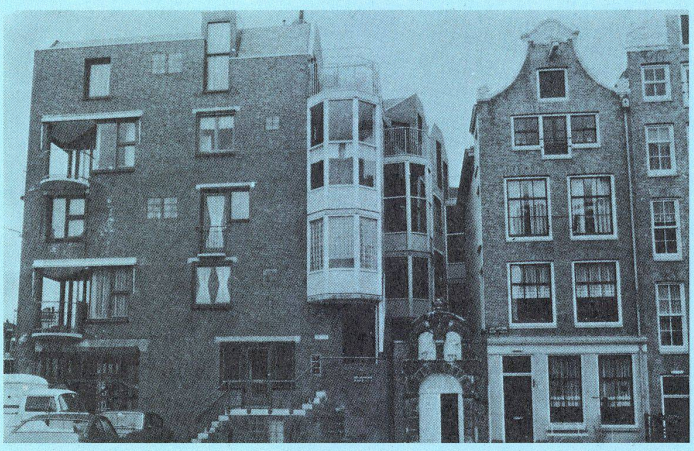


5

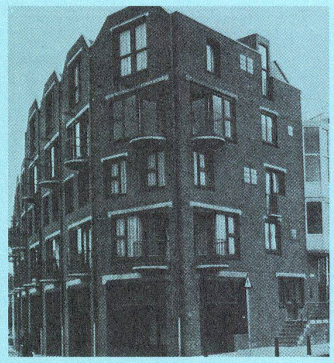
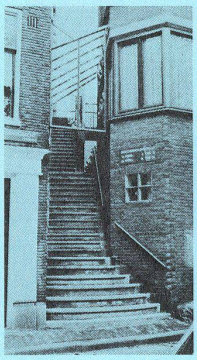
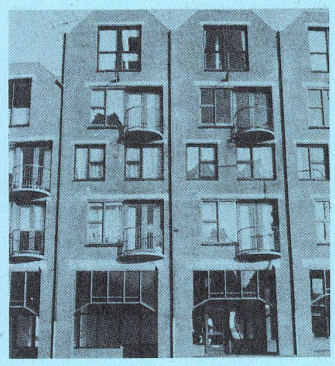
Gespannt

darf man auf ein Konzertgebäude mit drei Sälen für 3000, 3800 und 500 Personen sein, das zur Zeit in Buenos Aires realisiert wird. Architekten: Miguel Baudizzone, Antonio Diaz, Jorge Erbin, Jorge Lestard, Alberto Varas. (Neuf 2/3 1979)





Eindrücklich

nach all dem mühsamen Stadterneuerungsgestammel der letzten Jahre sind Aldo van Eycks und Theo Boschs Einbauten in die Stadtstruktur von Amsterdam. In freier Rede gesellt sich Neues zum Alten. Neue Formen, andere Bedürfnisse, und doch ist es ein völlig unbefangener Dialog. (building design 6. 7. 1979)

Unter den vier in der Gegend des Nieuwmarket ausgeführten Gebäudegruppen ist die Bebauung an der Antoniesbreestraat mit 14 Maisonette-Wohnungen über einer Geschäftsarkade die Umfangreichste.